

NEWSLETTER

17.10.2023

Avenue ID: 1460
Artikel: 16
Folgeseiten: 10

Print

	17.10.2023	Der Freiamter Prägende Jazzimprovisation	01
	16.10.2023	Aargauer Zeitung / Brugg Muri (AG)	02
	14.10.2023	Schweiz am Wochenende / Luzerner Zeitung Was ist die «Venus von Muri»?	03
	13.10.2023	Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern Führung durchs Kloster Muri	05
	12.10.2023	Aargauer Zeitung / Freiamt Was ist die «Venus von Muri»?	06
	12.10.2023	Echo vom Maiengrün Die Familie Mozart	07
	12.10.2023	Generalanzeiger Dottikon Die Familie Mozart	08
	12.10.2023	MissMoneypenny Out of Office-Tipps	09
	06.10.2023	Transhelvetica EINKEHR IM KLOSTER	12

News Websites

	17.10.2023	derfreiaemter.ch / Der Freiamter online Prägende Jazzimprovisation	14
	15.10.2023	aaku.ch / Aargauer Kulturmagazin - AAKU Online Öffentliche Führung – Museum Kloster Muri	16
	14.10.2023	aaku.ch / Aargauer Kulturmagazin - AAKU Online Die Familie Mozart	18
	13.10.2023	derfreiaemter.ch / Der Freiamter online Beiträge für Murikultur	19

News Websites

	12.10.2023	aargauerzeitung.ch / Aargauer Zeitung Online Wie lebte Abt Zurlauben und was hat es mit der «Venus von Muri» auf sich? Muriku ...	20
	12.10.2023	freiamtplus.ch / freiamtplus.ch Landschaft im Blickfeld der Kunst	23
	12.10.2023	luzernerzeitung.ch / Luzerner Zeitung Online Wie lebte Abt Zurlauben und was hat es mit der «Venus von Muri» auf sich? Muriku ...	25



Prägende Jazzimprovisation

Lage Lund Quartet bei «Musig im Pflegidach»

Lage Lund wird als einer der besten Gitarristen und Jazzkünstler seiner Generation gefeiert. Nun spielt er am Sonntag, 22. Oktober, in Muri.

Ausgestattet mit einem wachsenden und beeindruckenden Fundus an Originalkompositionen und der Beherrschung des Standardrepertoires swingt Lage Lund mit grosser Autorität und zeigt dabei eine erstaunliche harmonische Raffinesse und eine einzigartig flüssige Stimme als Solist.

Vom gefragten Sideman zum prägenden Musiker

Geboren und aufgewachsen in Norwegen, zog Lund nach der High School mit einem Stipendium des Berklee College of Music nach Boston. Im Jahr 2002 zog er nach New York und war bald der erste E-Gitarrist, der sich an der Juilliard School of Music einschreiben konnte.

In den Jahren seit seinem Sieg beim Monk-Wettbewerb wurde er zu einem gefragten Sideman mit dem David Sanchez Quartet, dem Maria Schneider Orchestra, Mark Turner, Seamus



Der Norweger Lage Lund ist ein weltweit gefeierter Jazzkünstler.

Bild: zg

Blake und vielen anderen. Nach einer Reihe von drei Veröffentlichungen mit dem Bassisten Ben Street und dem Schlagzeuger Bill Stewart erscheint 2019 «Terrible Animals».

Zusammen mit einer noch nie dagewesenen, hochkarätigen Rhythmusgruppe (Sullivan Fortner, Klavier; Larry Grenadier, Bass; Tyshawn Sorey, Schlagzeug) ist es das kompositorisch ehrgeizigste und gewagteste

der fünf Alben von Lage Lund auf Criss Cross. Durch häufige Auftritte und Tourneen in den USA sowie in Europa, Asien und der ganzen Welt ist Lund in die höchsten Ränge als Künstler und kreative Kraft aufgestiegen. Er gehört zu jenen, die die Agenda für die Jazzimprovisation des 21. Jahrhunderts bestimmen. --zg

Reservierungen unter mip@murikultur.ch.



Brugg

Aargauer Zeitung / Brugg
5200 Brugg
058/ 200 52 00
<https://www.aargauerzeitung.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 4'650
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich



Seite: 23
Fläche: 4'063 mm²



Auftrag: 1094358 Referenz: 89686809
Themen-Nr.: 800.017 Ausschnitt Seite: 1/1

Print

Muri (AG)

Öffentliche Führung - Museum Caspar Wolf

Man taucht ein in die Bildwelt Caspar Wolfs und erhält Einblicke in das Leben dieses Pioniers der Alpenmalerei. Beginn: 14 Uhr. Dauer: 60 bis maximal 90 Minuten. Auskunft: Muri Info, Marktstrasse 4, 5630 Muri, 056 664 70 11 oder info@murikultur.ch. Dieses Angebot richtet sich an interessierte Einzelbesuchende. Entdeckt wird das Leben und die Karriere des wohl berühmtesten Malers des Kantons Aargau: Das neue Museum Caspar Wolf würdigt den Künstler mit einer speziell konzipierten Ausstellung - der umfassendsten permanenten Präsentation seiner Werke überhaupt - und mit wechselnden Kabinettausstellungen zu verschiedenen Aspekten im Zusammenhang mit Caspar Wolf, seiner Kunst, seiner Zeit und seinen Themen.

**Museum Caspar Wolf, Marktstrasse 4,
Sonntag, 22. Oktober, 14-15 Uhr**



Freiamt

Was ist die «Venus von Muri»?

Das neue Programm von Murikultur für die kommende Saison steht fest. Es präsentiert sich ein Mix aus Ausstellungen und Konzerten.

Ob musikalisch oder museal, ob Workshop oder Rahmenveranstaltung – Murikultur hält auch diesen Herbst und Winter wieder reiche Kultur bereit. Musikalische Perlen bietet Musik im Festsaal unter anderem mit einer Aufführung von Stücken nicht nur von Wolfgang Amadeus, sondern auch von seinem Sohn, Franz Xaver Wolfgang Mozart durch das Musikkollegium Winterthur am 14. Oktober.

Das Berner Orchester «Les Passions de l'Âme» lässt am 18. November ebenfalls Söhne zum Zuge kommen, jene Johann Sebastian Bachs. Wer es eher jazzig-modern mag, findet spannende Konzerte angehender und derzeitiger Musikgrößen bei Musig im Pfligidach. Ein Muss nicht nur für Jazz-Fans. Dass Mu-

seen alles andere als verstaubt sind, zeigt Murikultur seit Jahren Tag um Tag. Da rollen symbolisch die Steine in der Sonderausstellung «Rolling Stones» (noch bis 12. November) im Singisen Forum oder man geht ab 4. Mai 2024 auf Spurensuche nach der «Venus von Muri» auf fast dem gesamten Klostergelände.

Spannend ist auch ein Rundgang durch die Sonderausstellung «Von Söldnern, Geld und Macht» des Museums Kloster Muri. Der Audiorundgang rund um den Fürststab Plazidus Zurlauben, der die schillernde Figur aus Sicht seiner Mitstreiterinnen und Mitstreiter sowie Untergebenen zeigt, ist heuer noch bis 12. November und im kommenden Jahr ab 23. Januar bis 21. April 2024 zu sehen. Adventlich wird es ab 26. Novem-

ber. Die diesjährige Weihnachtsausstellung aus der Reihe «Wunderbare Weihnachtsbräuche aus aller Welt» widmet sich ganz den Adventsbräuchen. Zu entdecken sind einzigartige Exponate aus der Lenzburger Privatsammlung von Evelyne Gasser. Mit einer Auswahl an Iffelen der St. Nikolausengesellschaft Küssnacht am Rigi beleuchtet die Ausstellung nicht zuletzt eine zutiefst urschweizerische Adventstradition: Das Küssnachter Klausjagen – einer der imposantesten Nikolausbräuche Europas. Die Iffelen waren bisher noch kaum ausserhalb Küssnachts zu sehen. Begleitet wird die Ausstellung von einem reichhaltigen Rahmenprogramm. (az)

Hinweis

www.murikultur.ch

Dieser Artikel erschien in folgenden Regionalausgaben:

Medium	Typ	Auflage
Schweiz am Wochenende / Luzerner Zeitung	Hauptausgabe	56'262
Schweiz am Wochenende / Bote der Urschweiz	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	17'012
Schweiz am Wochenende / Nidwaldner Zeitung	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	5'472
Schweiz am Wochenende / Obwaldner Zeitung	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	3'988
Schweiz am Wochenende / Urner Zeitung	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	2'458
Schweiz am Wochenende / Zuger Zeitung	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	11'959
	Gesamtauflage	97'151



aus dem Bezirk Affoltern

Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern
8910 Affoltern am Albis
058/ 200 57 00
www.affolteranzeiger.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 27'155
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



Seite: 13
Fläche: 6'317 mm²



Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 89704412
Ausschnitt Seite: 1/1

Print

Führung durchs Kloster Muri

Die nächste öffentliche Führung im Museum Kloster Muri findet an diesem Sonntag, 15. Oktober, um 14 Uhr statt. Anhand einzigartiger Exponate erlebt der Besucher die Geschichte des im Jahr 1027 von den Habsburgern gestifteten Klosters Muri. Eine beeindruckende und wechselvolle Zeitgeschichte von der Re-

formation bis hin zur Vertreibung des Ordens und der Auflösung des Klosters 1841. Für Einzelbesucher ist keine Anmeldung erforderlich. Treffpunkt: Muri Info; Besucherzentrum, Führung gratis; Museumseintritt: 15 Franken (Freier Eintritt mit Raiffeisenkarte und Schweizer Museumspass). *Kloster Muri*



Was ist die «Venus von Muri»?

Das neue Programm von Murikultur für den kommenden Herbst und Winter steht fest. Dabei sind musikalische Veranstaltungen, aber auch Ausstellungen und weihnachtliche Anlässe.

Ob musikalisch oder museal, ob Workshop oder Rahmenveranstaltung – Murikultur hält auch diesen Herbst und Winter wieder reiche Kultur bereit. Musikalische Perlen bietet Musik im Festsaal unter anderem mit einer Aufführung von Stücken nicht nur von Wolfgang Amadeus, sondern auch von seinem Sohn, Franz Xaver Wolfgang Mozart durch das Musikkollegium Winterthur am 14. Oktober.

Das Berner Orchester «Les Passions de l'Âme» lässt am 18. November ebenfalls Söhne zum Zuge kommen, jene Johann Sebastian Bachs. Wer es eher jazzig-modern mag, findet spannende Konzerte angehen-der und derzeitiger Musikgrößen bei Musig im Pflegidach. Ein Muss nicht nur für Jazz-Fans.

Dass Museen alles andere als verstaubt sind, zeigt Murikultur seit Jahren Tag um Tag. Da rollen symbolisch die Steine in der Sonderausstellung «Rolling Stones» (noch bis 12. November) im Singisen Forum oder man geht ab 4. Mai 2024 auf Spu-



Die Steine der Sonderausstellung Rolling Stones im Singisen Forum.

Bild: zvg

rensuche nach der «Venus von Muri» auf fast dem gesamten Klostergelände.

Einzigartige Exponate aus Privatsammlung

Spannend ist auch ein Rundgang durch die Sonderausstellung «Von Söldnern, Geld und Macht» des Museums Kloster Muri. Der Audiorundgang rund um den Fürstabt Plazidus Zurlauben, der die schillernde Figur aus Sicht seiner Mitstreiterinnen und Mitstreiter sowie Unter-

gebenen zeigt, ist heuer noch bis 12. November und im kommenden Jahr ab 23. Januar bis 21. April 2024 zu sehen.

Adventlich wird es ab 26. November. Die diesjährige Weihnachtsausstellung aus der Reihe «Wunderbare Weihnachtsbräuche aus aller Welt» widmet sich ganz den Adventsbräuchen. Zu entdecken sind einzigartige Exponate aus der Lenzburger Privatsammlung von Evelyne Gasser.

Mit einer Auswahl an Iffelen der St. Niklausengesellschaft Küssnacht am Rigi beleuchtet die Ausstellung nicht zuletzt eine zutiefst urschweizerische Adventstradition: Das Küssnächter Klausjagen – einer der imposantesten Nikolausbräuche Europas. Die Iffelen waren bisher noch kaum ausserhalb Küssnachts zu sehen. Begleitet wird die Ausstellung von einem reichhaltigen Rahmenprogramm. (az)

Alle Informationen zum Programm von Murikultur gibt es unter www.murikultur.ch

Echo vom Maiengrün

Wöchentlicher Anzeiger für das Unterfreiamt, Bünz- und Reusstal

Echo vom Maiengrün
5607 Hägglingen
056/ 624 12 82
<https://saxerdruck.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 1'250
Erscheinungsweise: 47x jährlich



Seite: 2
Fläche: 5'886 mm²

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 89704418
Ausschnitt Seite: 1/1



Print

Festsaal Murikultur, Marktstrasse 4, Muri
Die Familie Mozart
Samstag, 14. Oktober 2023, 19.30 Uhr



Es werden Werke von W.A. Mozart und das selten gespielte Konzert für Klavier und Orchester seines Sohnes Franz Xaver Wolfgang Mozart interpretiert. Solist ist der international bekannte Pianist Andriy Dragan.

Tickets: Kat. A Fr. 50.-/25.-, Kat. B Fr. 35.-/10.-
Konzertbar und Kasse 1 Std. vor Konzert geöffnet www.murikultur.ch

Generalanzeiger

Dottikon

Generalanzeiger Dottikon
5607 Hägglingen
056/ 624 12 82
<https://saxerdruck.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 2'000
Erscheinungsweise: 47x jährlich



Seite: 2
Fläche: 6'005 mm²

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 89704417
Ausschnitt Seite: 1/1



Print

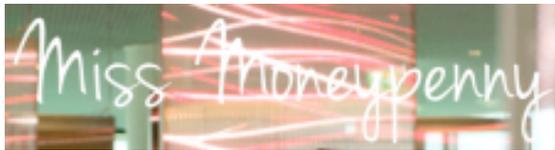
Festsaal Murikultur, Marktstrasse 4, Muri
Die Familie Mozart
Samstag, 14. Oktober 2023, 19.30 Uhr



Es werden Werke von W.A. Mozart und das selten gespielte Konzert für Klavier und Orchester seines Sohnes Franz Xaver Wolfgang Mozart interpretiert. Solist ist der international bekannte Pianist Andriy Dragan.

Tickets: Kat. A Fr. 50.-/25.-, Kat. B Fr. 35.-/10.-

Konzertbar und Kasse 1 Std. vor Konzert geöffnet www.murikultur.ch



Miss Money Penny
8032 Zürich
044/ 269 50 30
<https://www.missmoneypenny.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 3'143
Erscheinungsweise: 6x jährlich



Seite: 54
Fläche: 57'498 mm²



Auftrag: 1094358 Referenz: 89660817
Themen-Nr.: 800.017 Ausschnitt Seite: 1/3

Print

OUT OF OFFICE

Out of Office-Tipps

Aus den Kantonen Aargau und Tessin stammen die aktuellen Out of Office-Tipps. Empfohlen wurden sie von den beiden Assistenzen Elvira Schädler, Leiterin Direktionssekretariat im Spital Muri, und Barbara Pedrazzi, Executive Management Assistant beim Istituto Cardiocentro Ticino – EOC Ente Ospedaliero Cantonale in Lugano.

TIPPS VON ELVIRA SCHÄDLER

Ausflugs-Tipp I:

Die **Klosteranlage von Muri** gehört zu den wichtigsten Kulturdenkmälern des Kantons Aargau seit ihrer Gründung im Jahr 1027. Während acht Jahrhunderten erlangte die Benediktinerabtei ihre heutige Form und Grösse, davon zeugen die romanische Krypta, der gotische Hochchor und der barocke Zentralbau in der Kirche. Die Klosterkirche ist definitiv ein Ort, den man gesehen haben muss. Weiter können Interessierte im **Museum Kloster Muri** sowie im **Museum Caspar Wolf** an verschiedenen Führungen teilnehmen. Zudem lohnt sich ein Besuch der Veranstaltungen «Musik im Festsaal», «Musik in der Klosterkirche» oder «Musig im Pflegidach».

murikultur.ch

Ausflugs-Tipp II:

Rund 15 Minuten entfernt von Muri liegt das **Schloss Hallwyl** am Hallwilersee. Es zählt zu den bedeutendsten Wasserschlossern der Schweiz und befindet sich auf zwei Inseln im Aabach, nahe dem nördlichen Ende des Hallwilersees auf dem Gebiet der Gemeinde Seengen. Highlights sind die Dauerausstellung, Veranstaltungen, Führungen und der Schloss-Foxtrail. Ein Besuch im Schlosshof mit Bistro lädt zudem zum Verweilen ein.

museumaargau.ch/schloss-hallwyl



Miss Money Penny
8032 Zürich
044/ 269 50 30
<https://www.missmoneypenny.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 3'143
Erscheinungsweise: 6x jährlich



Seite: 54
Fläche: 57'498 mm²

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 89660817
Ausschnitt Seite: 2/3



Print



2023
September so 3
Oktober fr 13

2024
April fr 6 sa 7
Mai fr 17 sa 18
Juni sa 22 so 23
Juli sa 6 so 7
September sa 7 so 8

Arch.
Eloisa Vacchini
Ensemble
Vocalia

Giornico
San Nicola
Biasca
SS. Pietro e Paolo
Corzoneso
S. Remigio
Negrentino
S. Carlo

Die **Romanik** und
die Bedeutung
des **Gesangs**
in der Geschichte

FREUNDE
ALTEN MUSIK



Miss Money Penny
8032 Zürich
044/ 269 50 30
<https://www.missmoneypenny.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 3'143
Erscheinungsweise: 6x jährlich



Seite: 54
Fläche: 57'498 mm²



Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 89660817
Ausschnitt Seite: 3/3

Print

TIPPS VON BARBARA PEDRAZZI

Musikfestival I:

Der Tessiner Herbst bietet zahlreiche enogastronomische Veranstaltungen – angefangen von Festen zur Weinlese bis hin zu gastronomischen Festivals. Weniger bekannt sind die musikalischen Perlen, beispielsweise die Veranstaltung **«Die Romanik und die Bedeutung des Gesangs in der Geschichte»** der «Freunde der Alten Musik», die jeweils von der Architektin Eloisa Vacchini organisiert wird und an verschiedenen Daten sowie Orten im Tessin stattfindet (unter anderem am 13. Oktober 2023 sowie ab 2024 am 6. und 7. April oder 17. und 18. Mai).

Buchen und weitere Informationen: info@studiovacchini.ch

Musikfestival II:

Ebenfalls ein wunderschönes Musikfestival, das man sich nicht entgehen lassen sollte, ist das Festival **«Cantar di pietre»** (Gesang der Steine), das jeweils in den Monaten September bis Ende Oktober an verschiedenen Orten im ganzen Tessin stattfindet. Das 1987 gegründete Konzert- und Kulturereignis widmet sich der Musik des Mittelalters und der Renaissance.

cantardipietre.ch



Aargau-Eine Reise durch d.Zeit

Transhelvetica
8037 Zürich
044 241 29 29
transhelvetica.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 18'000
Erscheinungsweise: unregelmässig

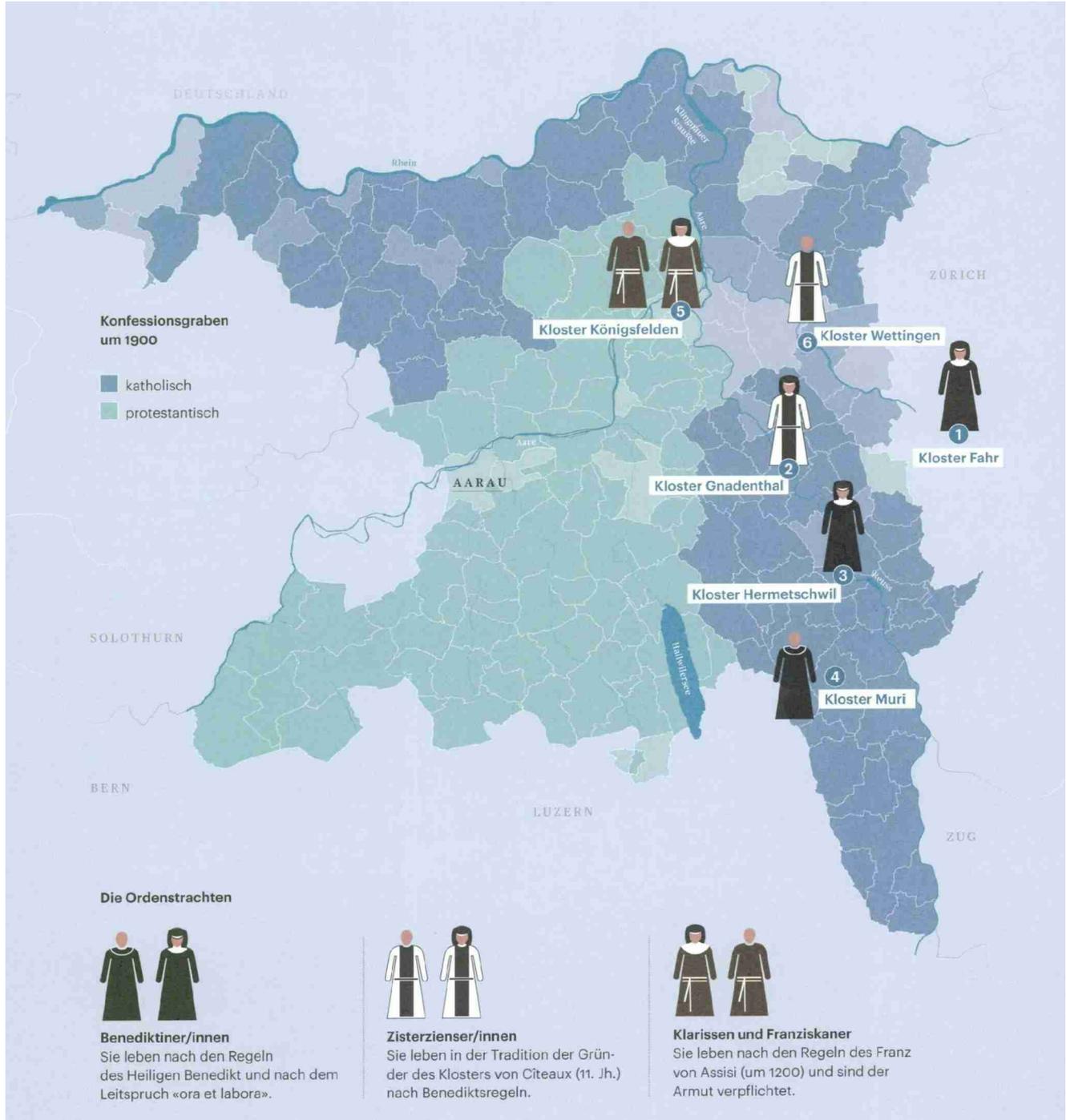
Seite: 100
Fläche: 41'992 mm²

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 89651809
Ausschnitt Seite: 1/2

Print

EINKEHR IM KLOSTER





Aargau-Eine Reise durch d.Zeit

Transhelvetica
8037 Zürich
044 241 29 29
transhelvetica.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 18'000
Erscheinungsweise: unregelmässig

Seite: 100
Fläche: 41'992 mm²

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 89651809
Ausschnitt Seite: 2/2

Print

AUSFLUGSTIPPS

Kloster und Klostersgeschichte lassen sich im Osten des Kantons Aargau auf eindrückliche Art und Weise erleben.

4 Kloster Muri

MURI Das Kloster Muri beherbergt drei Museen: Das Kloster-Museum zur Klostersgeschichte, das Museum für medizinhistorische Bücher und das Museum Caspar Wolf, das dem wichtigsten Landschaftsmaler der Schweiz aus dem 18. Jahrhundert gewidmet ist.

Rund um das Kloster Muri ganzjährig vielfältige Kultur erleben: murikultur.ch

Prägende Jazzimprovisation

17.10.2023

Lage Lund Quartet bei «Musig im Pflegidach»

Lage Lund wird als einer der besten Gitarristen und Jazzkünstler seiner Generation gefeiert. Nun spielt er am Sonntag, 22. Oktober, in Muri.

Ausgestattet mit einem wachsenden und beeindruckenden Fundus an Originalkompositionen und der Beherrschung des Standardrepertoires swingt Lage Lund mit grosser Autorität und zeigt dabei eine erstaunliche harmonische Raffinesse und eine einzigartig flüssige Stimme als Solist.

Vom gefragten Sideman zum prägenden Musiker

Geboren und aufgewachsen in Norwegen, zog Lund nach der High School mit einem Stipendium des Berklee College of Music nach Boston. Im Jahr 2002 zog er nach New York und war bald der erste E-Gitarrist, der sich an der Juilliard School of Music einschreiben konnte.

In den Jahren seit seinem Sieg beim Monk-Wettbewerb wurde er zu einem gefragten Sideman mit dem David Sanchez Quartet, dem Maria Schneider Orchestra, Mark Turner, Seamus Blake und vielen anderen. Nach einer Reihe von drei Veröffentlichungen mit dem Bassisten Ben Street und dem Schlagzeuger Bill Stewart erscheint 2019 «Terrible Animals».

Zusammen mit einer noch nie dagewesenen, hochkarätigen Rhythmusgruppe (Sullivan Fortner, Klavier; Larry Grenadier, Bass; Tyshawn Sorey, Schlagzeug) ist es das kompositorisch ehrgeizigste und gewagteste der fünf Alben von Lage Lund auf Criss Cross. Durch häufige Auftritte und Tourneen in den USA sowie in Europa, Asien und der ganzen Welt ist Lund in die höchsten Ränge als Künstler und kreative Kraft aufgestiegen. Er gehört zu jenen, die die Agenda für die Jazzimprovisation des 21. Jahrhunderts bestimmen. --zg

Reservationen unter mip@murikultur.ch.



Der Norweger Lage Lund ist ein weltweit gefeierter Jazzkünstler. Bild: zg



Führung

Öffentliche Führung – Museum Kloster Muri

Anhand einzigartiger Exponate erleben die Besuchenden die Geschichte des im Jahr 1027 von den Habsburgern gestifteten Klosters Muri. Öffentliche Führung Museum Kloster Muri auch für Einzelbesuchende.

Eine beeindruckende und wechselvolle Zeitgeschichte von der Reformation, dem Barock mit seiner Pracht- und Machtentfaltung bis hin zur Vertreibung des Ordens und der Auflösung des Klosters 1841.

Keine Anmeldung erforderlich.

Führung gratis. Museumseintritt: ja. Ermässigung für IV, Lernende, Studierende bis 26 Jahre mit Ausweis. Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre, mit Schweizer Museumspass, Raiffeisenkarte und KulturLegi Karte.

<https://www.murikultur.ch/museum-kloster-muri>

Wo & Wann?

Sonntag, 15. Oktober 2023

14:00 – 15:00 Uhr

Muri Info - Besucherzentrum

Muri

Sonntag, 19. November 2023

14:00 – 15:00 Uhr

Muri Info - Besucherzentrum

Muri

Sonntag, 17. Dezember 2023

14:00 – 15:00 Uhr

Muri Info - Besucherzentrum

Muri



Web Ansicht



Klassik

Die Familie Mozart

Werke von Mozart

Das Musikkollegium Winterthur unter Leitung von Konzertmeister Bogdan Bozoviv interpretiert Werke von Mozart.

Es werden Werke von Wolfgang Amadeus Mozart und das selten gespielte Konzert für Klavier und Orchester seines Sohnes Franz Xaver Wolfgang Mozart interpretiert. Solist ist der international bekannte Pianist Andriy Dragan. Auf dem Programm stehen zudem das Violinkonzert Nr. 1 B-Dur KV 207 sowie die Sinfonie Nr. 35 D-Dur KV 385 «Haffner» von Wolfgang Amadeus Mozart.

Konzertbar und Kasse 1 Stunde vor Konzert geöffnet.

Weitere Info: Muri Info / Besucherzentrum, Marktstrasse 4, 5630 Muri Telefon: 056 664 70 11 E-Mail: info@murikultur.ch

<https://www.murikultur.ch/musik-im-festsaal>

Wo & Wann?

Samstag, 14. Oktober 2023

19:30 – 21:30 Uhr

Festsaal

Muri





Beiträge für Murikultur

13.10.2023

Murikultur erhält Swisslos-Fonds-Beiträge

Im September vergab der Swisslos-Fonds Beiträge an insgesamt 52 Projekte. Unter den Beitragszusicherungen sind auch zwei Projekte von Murikultur. So erhält die geplante Sonderausstellung «Venus von Muri – eine Spurensuche» über die Frauen in der Geschichte und Gegenwart 80 000 Franken. Mit weiteren 100 000 Franken wird die wissenschaftliche Aufarbeitung des druckgrafischen Werks des Künstlers Caspar Wolf in den Jahren 2023 bis 2026 gefördert. –zg



Muri

Wie lebte Abt Zurlauben und was hat es mit der «Venus von Muri» auf sich? Murikultur stellt neues Saisonprogramm vor

Das neue Programm von Murikultur für den kommenden Herbst und Winter steht fest. Dabei sind musikalische Veranstaltungen, aber auch museale Ausstellungen und weihnachtliche Anlässe.

2023-10-12

Ob musikalisch oder museal, ob Workshop oder Rahmenveranstaltung – Murikultur hält auch diesen Herbst und Winter wieder reiche Kultur bereit. Musikalische Perlen bietet Musik im Festsaal unter anderem mit einer Aufführung von Stücken nicht nur von Wolfgang Amadeus, sondern auch von seinem Sohn, Franz Xaver Wolfgang Mozart durch das Musikkollegium Winterthur am 14. Oktober.

Das Berner Orchester «Les Passions de l'Âme» lässt am 18. November ebenfalls Söhne zum Zuge kommen, jene Johann Sebastian Bachs. Wer es eher jazzig-modern mag, findet spannende Konzerte angehender und derzeitiger Musikgrößen bei Musig im Pfligidach. Ein Muss nicht nur für Jazz-Fans.

Dass Museen alles andere als verstaubt sind, zeigt Murikultur seit Jahren Tag um Tag. Da rollen symbolisch die Steine in der Sonderausstellung «Rolling Stones» (noch bis 12. November) im Singisen Forum oder man geht ab 4. Mai 2024 auf Spurensuche nach der «Venus von Muri» auf fast dem gesamten Klostergelände.

Einzigartige Exponate aus der Privatsammlung von Evelyne Gasser

Spannend ist auch ein Rundgang durch die Sonderausstellung «Von Söldnern, Geld und Macht» des Museums Kloster Muri. Der Audiorundgang rund um den Fürstabt Plazidus Zurlauben, der die schillernde Figur aus Sicht seiner Mitstreiterinnen und Mitstreiter sowie Untergebenen zeigt, ist heuer noch bis 12. November und im kommenden Jahr ab 23. Januar bis 21. April 2024 zu sehen.

Adventlich wird es ab 26. November. Die diesjährige Weihnachtsausstellung aus der Reihe «Wunderbare Weihnachtsbräuche aus aller Welt» widmet sich ganz den Adventsbräuchen. Zu entdecken sind einzigartige Exponate aus der Lenzburger Privatsammlung von Evelyne Gasser.

Mit einer Auswahl an Iffelen der St. Niklausengesellschaft Küssnacht am Rigi beleuchtet die Ausstellung nicht zuletzt eine zutiefst urschweizerische Adventstradition: Das Küssnächter Klausjagen – einer der imposantesten Nikolausbräuche Europas. Die Iffelen waren bisher noch kaum ausserhalb Küssnachts zu sehen. Begleitet wird die Ausstellung von einem reichhaltigen Rahmenprogramm. (az)

Alle Informationen gibt es unter www.murikultur.ch



Die Steine der Sonderausstellung Rolling Stones im Singisen Forum. Bild: zvg
Bild: zvg



Die Sonderausstellung rund um den Fürstabt Plazidus Zurlauben. Bild: zvg



Web Ansicht



Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 89704982
Ausschnitt Seite: 3/3

Bild: zvg



Freiamt plus
5620 Bremgarten
079 205 92 43
<https://freiamtplus.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten



Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 89704979
Ausschnitt Seite: 1/2

News Websites

Landschaft im Blickfeld der Kunst

Neun Künstler:innen thematisieren in der Ausstellung «Rolling Stones» im Singisen Forum Muri das Thema Landschaftsveränderung – im Gespräch der Künstler Andi Rieser.

12. Oktober 2023

Bei einem Gegenübersein vor den unendlichen Dimensionen der Landschaft müsse man stets das eigene Leben hinterfragen, denn erst so sehe man was für gewaltige Sachen bestehen, hielt Andi Rieser im Gespräch fest. Man nehme sich ja manchmal viel zu wichtig, dabei sollte man ja das Lebensumfeld als Ganzes beachten und ein bisschen bescheidener werden. «Es ist ein steter Wechsel von Werden und Vergehen, nichts bleibt bestehen.» Andi Rieser lebt und arbeitet sehr abgelegen vom Alltagsgeschehen im Napfgebiet auf dem Steinhuserberg oberhalb Wolhusen inmitten der Natur, die da mitgeprägt ist von Steinwänden und Geröll aus dem Alpenraum. Für ihn sei der Ort seit fünfzig Jahren der Antrieb alternative Lebensformen zu suchen und eigenständig in der Natur zu leben und zu arbeiten. Das eröffne ihm verschiedene Facetten des Alltäglichen und nehme Einfluss in sein künstlerisches Schaffen. Seine Arbeiten müssen aber mit der Lebensart übereinstimmen, betonte Andi Rieser, denn man setze etwas in die Welt und wisse erst später, was entstanden sei und aussage.

Steine haben ihn immer begleitet. Zeit seines Lebens stehe er in einer engen Verbindung mit Steinen und begegne ihnen in den verschiedensten Formen in seiner Arbeit auf dem Steinhuserberg. Dabei würden ihn auch die Zusammenhänge zwischen Natur und Wissenschaft sehr interessieren, hielt Andi Rieser fest. So entstehe das Bewusstsein um alles darum herum, könne zeitlich eingeordnet und das immer wieder neu entstehende entdeckt werden. Damit er die Wege zu seinem Haus begehen und befahrbar machen können, habe er sich einen Kleinbagger mit Spitzhammer angeschafft. So habe er die Inhalte der Nagelfluhsteine entdecken können, die nach aussen gewöhnlich wirken und nach innen ein intensives Leben aufzeigen. «Es ist eine enorme Vielgestaltigkeit von überraschender Schönheit.» Und er wies darauf hin, dass es sich um profanes Geröll handle, überall in der Natur anzutreffen und im Napfgebiet am Fusse von Felswänden mit den typischen Nagelfluhbändern. Beim Betrachten dieser Felswände, die Andi Rieser freilegte, kann man intensive, farbige, lebendige Bilder entdecken. Es sind die verschiedenen Schichten der Steine, die Farben und das Licht im Stein, die verschiedenen Ablagerungen, die alle im Lauf der Zeit entstanden sind. So ist ein Bild der Natur mit seinen Geheimnissen entstanden – Andi Rieser hat dies mit seiner Arbeit sichtbar gemacht.

Vielfach geht das Kleine verloren. Die Mitarbeit an der Ausstellung «Rolling Stones» sei ihm sehr wichtig, denn so könne er mit seinen Arbeiten einen Einblick in sein Denken geben und anderen Menschen begegnen, die auch am Suchen und Machen sind. «Sie alle haben etwas zu sagen, wenn man etwas zu sagen hat.» Für ihn sei die Ausstellung eingebettet in ein Thema, aber nicht ein Bestreben nach Homogenität und den Künstler:innen bleibe die Eigenständigkeit. Also nicht ein akademisiertes Denken, wie es in der Kunstszene vielfach vorkommt und nach Zitat gearbeitet werde. Nachgefragt, was die Ausstellung denn bewirken soll, meinte Andi Rieser, das sei manchmal die falsche Frage, denn sie könne deformieren. Denn so wolle man eigentlich gerne vorher zuerst wissen, was herauskomme und das sei für ihn die falsche Konsequenz in der Arbeit. Das sei wie ein ewiges Warten darauf, was man machen könnte, damit es etwas bewirke, hielt Andi Rieser fest, und fügte an: «Ich habe Lust etwas umzusetzen, auch wenn es scheitern kann.»

Richard Wurz
12. Oktober 2023
Bilder: Richard Wurz

Die Ausstellung «Rolling Stones» im Singisen Forum Muri dauert bis 12. November und ist von Dienstag bis Sonntag von 11 bis 16 Uhr. Weitere Informationen unter www.murikultur.ch



Freiamt plus
5620 Bremgarten
079 205 92 43
<https://freiamtplus.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 89704979
Ausschnitt Seite: 2/2

News Websites



Künstler Andi Rieser und seine Welt der Steine.



Muri

Wie lebte Abt Zurlauben und was hat es mit der «Venus von Muri» auf sich? Murikultur stellt neues Saisonprogramm vor

Das neue Programm von Murikultur für den kommenden Herbst und Winter steht fest. Dabei sind musikalische Veranstaltungen, aber auch museale Ausstellungen und weihnachtliche Anlässe.

2023-10-12

Ob musikalisch oder museal, ob Workshop oder Rahmenveranstaltung – Murikultur hält auch diesen Herbst und Winter wieder reiche Kultur bereit. Musikalische Perlen bietet Musik im Festsaal unter anderem mit einer Aufführung von Stücken nicht nur von Wolfgang Amadeus, sondern auch von seinem Sohn, Franz Xaver Wolfgang Mozart durch das Musikkollegium Winterthur am 14. Oktober.

Das Berner Orchester «Les Passions de l'Âme» lässt am 18. November ebenfalls Söhne zum Zuge kommen, jene Johann Sebastian Bachs. Wer es eher jazzig-modern mag, findet spannende Konzerte angehender und derzeitiger Musikgrößen bei Musig im Pfligidach. Ein Muss nicht nur für Jazz-Fans.

Dass Museen alles andere als verstaubt sind, zeigt Murikultur seit Jahren Tag um Tag. Da rollen symbolisch die Steine in der Sonderausstellung «Rolling Stones» (noch bis 12. November) im Singisen Forum oder man geht ab 4. Mai 2024 auf Spurensuche nach der «Venus von Muri» auf fast dem gesamten Klostergelände.

Einzigartige Exponate aus der Privatsammlung von Evelyne Gasser

Spannend ist auch ein Rundgang durch die Sonderausstellung «Von Söldnern, Geld und Macht» des Museums Kloster Muri. Der Audiorundgang rund um den Fürstabt Plazidus Zurlauben, der die schillernde Figur aus Sicht seiner Mitstreiterinnen und Mitstreiter sowie Untergebenen zeigt, ist heuer noch bis 12. November und im kommenden Jahr ab 23. Januar bis 21. April 2024 zu sehen.

Adventlich wird es ab 26. November. Die diesjährige Weihnachtsausstellung aus der Reihe «Wunderbare Weihnachtsbräuche aus aller Welt» widmet sich ganz den Adventsbräuchen. Zu entdecken sind einzigartige Exponate aus der Lenzburger Privatsammlung von Evelyne Gasser.

Mit einer Auswahl an Iffelen der St. Niklausengesellschaft Küssnacht am Rigi beleuchtet die Ausstellung nicht zuletzt eine zutiefst urschweizerische Adventstradition: Das Küssnächter Klausjagen – einer der imposantesten Nikolausbräuche Europas. Die Iffelen waren bisher noch kaum ausserhalb Küssnachts zu sehen. Begleitet wird die Ausstellung von einem reichhaltigen Rahmenprogramm. (az)

Alle Informationen gibt es unter www.murikultur.ch



Online-Ausgabe

Luzerner Zeitung
6002 Luzern
041/ 429 51 51
<https://luzernerzeitung.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 1'500'000
Page Visits: 3'517'600

Web Ansicht

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 89704984
Ausschnitt Seite: 2/2

News Websites



Die Steine der Sonderausstellung Rolling Stones im Singisen Forum. Bild: zvg



Die Sonderausstellung rund um den Fürstabt Plazidus Zurlauben. Bild: zvg